



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Holger Grießhammer, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Barrierefreien Ausbau von bayerischen Bahnhöfen beschleunigen
(Kap. 09 06 Tit. 891 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird in der TG 51 – 56 (Planung und Bau von Eisenbahnausbauprojekten) in Tit. 891 52 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für barrierefreie Eisenbahnverkehrsstationen) der Ansatz für das Jahr 2024 in Höhe von 6.500,0 Tsd. Euro um 1.500,0 Tsd. Euro auf 8.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird in der TG 51 – 56 (Planung und Bau von Eisenbahnausbauprojekten) in Tit. 891 52 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für barrierefreie Eisenbahnverkehrsstationen) der Ansatz für das Jahr 2025 in Höhe von 6.500,0 Tsd. Euro um 3.500,0 Tsd. Euro auf 10.000,0 Tsd. Euro sowie die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 10.000,0 Tsd. Euro um 3.500 Tsd. Euro auf 13.500,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Bislang ist erst etwa die Hälfte der bayerischen Bahnhöfe und Haltepunkte barrierefrei ausgebaut. Für viele Menschen ist das Bahnfahren im Freistaat deshalb noch immer mit vielen Hindernissen verbunden. Der barrierefreie Ausbau geht zu langsam voran, er muss dringend beschleunigt werden, damit der SPNV attraktiver und von jedermann uneingeschränkt genutzt werden kann. Auch der Freistaat kann hierbei helfen und es ist begrüßenswert, dass die Staatsregierung ein Förderprogramm aufgelegt hat, das Kommunen finanziell dabei unterstützt, Vorplanungen für den barrierefreien Ausbau ihrer Bahnhöfe durchzuführen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der barrierefreie Ausbau von Bahnhöfen, für die bereits eine Vorplanung vorliegt, schneller durch die zuständige DB InfraGO AG (GO für gemeinwohlorientiert) umgesetzt werden kann. Um beim barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe in Bayern schneller voranzukommen und allen Reisenden ungehinderten Zugang zum Bahnverkehr zu ermöglichen, soll der Ansatz in diesem Titel um die oben genannten Beträge erhöht werden.